

**Protokoll
der 6. Sitzung der Steuerungsgruppe
Dorfentwicklung Mengerskirchen
am 16.11.2023**

Ort: Bürgerhaus Probbach, 35794 Mengerskirchen

Termin: 16.11.2023, 17:30 Uhr bis 20:20 Uhr

Teilnehmer:

	Nachname:	Vorname:	Funktion:	Anwesenheit:
1	Michalakelis	Dimitris	Sprecher (stimmberechtigt)	ab TOP 2
2	Kintscher	Brigitte	Stv. Sprecherin (stimmberechtigt)	(entschuldigt)
3	ten-Elsen	Christian	Mitglied (stimmberechtigt)	(entschuldigt)
4	Diehl	Johannes	Mitglied (stimmberechtigt)	✓
5	Müller	Dominik	Mitglied (stimmberechtigt)	✓
6	Wagner	Werner	Mitglied (stimmberechtigt)	✓
7	Schwarz	Silke	Mitglied (stimmberechtigt)	ab TOP 2
8	Gerhardt	Kai	Mitglied (stimmberechtigt)	(entschuldigt)
9	Wolf	Angela	Mitglied (stimmberechtigt)	✓
10	Peters	Achim	Mitglied (stimmberechtigt)	✓
11	Melchert	Daniel	Mitglied (nicht stimmberechtigt)	✓
12	Herz	Manfred	Mitglied (nicht stimmberechtigt)	(entschuldigt)
13	Hermann	Katharina	Mitglied (nicht stimmberechtigt)	✓
14	Ruoff	Moritz	Amt für den ländlichen Raum	✓
15	Kirschbaum	Dorothee	Amt für den ländlichen Raum	✓
16	Prielipp	Meik	Vertretung C. ten Elsen (stimmberechtigt)	✓
17	Peters	Ina	Teilnehmerin	✓

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 25.09.2023
3. Priorisierung des Maßnahmen-Pools
4. Verschiedenes

Protokoll:

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Melchert eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls v. 25.09.2023

Das Protokoll vom 25.09.2023 wurde unter Berücksichtigung und Aufnahme folgender Änderungen einstimmig genehmigt und verabschiedet:

-
- Herr Dominik Müller regte in der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe an, das Kommunale Entwicklungskonzept vor Abschluss und Weiterleitung an das Amt für ländlichen Raum, noch einmal zum Gegenlesen an alle Mitglieder der Steuerungsgruppe zu versenden. Bei den Sitzungsteilnehmer*innen habe er entsprechenden Zuspruch erfahren, trotz dessen sei es nicht erfolgt. Er hat folgende Anmerkungen zu dem Konzept vorgebracht:
 1. In der entsprechenden Anlage der aufgeführten Reserveflächen laut Flächennutzungsplan für den Ortsteil Probbach fehlen die drei Baugrundstücke „Am Hermannsberg“, die im Flächennutzungsplan ebenfalls als Bauland ausgewiesen sind.
 2. Unter dem Punkt 4.2.1 „Nutzung von öffentlichen Gebäuden“ sollte bei „Wohnen im Alter für Probbach“ neben dem Feuerwehrgerätehaus auch der große Saal des Bürgerhauses, als auch das Vikariehaus aufgeführt werden.
 3. *Positive Rückmeldung:* Obwohl die Ortsbeiräte Winkels und Probbach im vergangenen Jahr (2022) Spielgeräte aus Sicherheitsgründen am Waldsee als Haushaltswünsche abgelehnt bekommen hatten stehen jetzt Spielgeräte am Waldsee als Option im Entwicklungskonzept. Dies ist sehr positiv und es wäre schön, wenn es zukünftig, wie es früher schon einmal war, Spielgeräte am Waldsee für unseren Nachwuchs geben würde.

Zu TOP 3: Priorisierung des Maßnahmen-Pools

Frau Kirschbaum berichtet über den Ablauf und die weiteren Schritte im Prozess des kommunalen Dorfentwicklungsprogramms.

Das kommunale Entwicklungskonzept der Bürogemeinschaft „KUBUS & HKlinkhart“ wurde fristgerecht eingereicht und muss nun in Abstimmung mit dem Ministerium geprüft und mit entsprechenden Stellungnahmen weitergereicht werden.

Parallel dazu werden bereits die Maßnahmenblätter (Muster in Anlage 1) für die jeweiligen Projekte, die Bürgermitwirkung (Muster in Anlage 2) und der Zeit-Kosten- und Finanzierungsplan (Muster in Anlage 3) erstellt.

Über die Dauer des Projektes sollen jährlich etwa 300.000,00 Euro durch die Kommune bereitgestellt werden.

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen wurden durch das Amt für ländlichen Raum zusammengefasst und erfordern nun eine Prüfung, um herauszufiltern, welche Projekte aufgrund der vorgegebenen Kriterien grundsätzlich förderfähig sind.

Im nächsten Schritt findet die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen statt, um dann entsprechende Kosten einzuholen und in die Konkretisierung zu gehen.

Der zusammengefasste Maßnahmenplan wurde in der Steuerungsgruppe durchgesprochen: Entsprechende Anmerkungen befinden sich in Anlage 4.

Aufgabe der Steuerungsgruppe wird nun sein, die Maßnahmenblätter entsprechend der für die jeweiligen Ortsteile vorgesehenen Projekte auszufüllen. Heißt sowohl der Ortsvorsteher / die Ortsvorsteherin, als auch der stimmberechtigte, sachkundige Einwohner oder die stimmberechtigte, sachkundige Einwohnerin füllen die Maßnahmenblätter für die entsprechenden Projekte Ihres Ortsteiles aus und tragen diese am

07.12.2023 zusammen, um sie gebündelt am 08.12.2023 in der Gemeindeverwaltung bei Herrn Horz und oder Frau Hermann einzureichen.

Die Vorlage hierfür wird von Herrn Ruoff an die Verwaltung zur Weiterleitung an die Steuerungsgruppe versendet.



Aufgabe der Verwaltung wird es nun sein, anhand des Maßnahmenkatalogs zu erarbeiten, welche Punkte bereits ein Konzept haben, wie weit eventuelle Vorhaben bereits vorangeschritten sind und ob es vergleichbare Projekte zur Kosteneinschätzung gibt.

Zudem ist wichtig herauszufinden, ob es Förderprogramme für kommunale Umfragen gibt.

Die Gesamtkommunalen Maßnahmen werden ebenfalls von Herrn Horz und Frau Hermann in die Maßnahmenblätter eingetragen.

Hier ein Hinweis: Herr Michalakelis wird sich aus der Motivation heraus um den Punkt „Umfrage und Konzeption zu Aufgaben und Zielen des Bildungsforums Mengerskirchen (BFM)“ kümmern und hierzu gegebenenfalls Unterstützung durch Frau Hermann (Familienbüro Mengerskirchen und Mitglied des Bildungsforums) erfahren.

Im Januar 2024 wird dann ein gemeinsamer Termin zwischen dem Bürgermeister, den Verwaltungsmitarbeiter*innen, sowie Frau Kirschbaum und Herrn Ruoff vom Amt für ländlichen Raum stattfinden.

Zu TOP 4: Verschiedenes

Keine offenen Punkte.

Mengerskirchen, 20.11.2023

Dimitris Michalakelis
Sprecher


(Katharina Hermann)
Schriftführerin

Maßnahmenblatt

Kommune:

Stand (Datum):

Name des Vorhabens:	
Beschreibung des Vorhabens:	
Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:	
Träger des Vorhabens:	
Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:	
RL-Zuordnung:	

Bürgermitwirkung

Kommune:

Stand (Datum):

<p>Steuerungsgruppe</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Namen der Mitglieder*innen➤ Funktion (Kommune, politische Gremien, lokale Akteure➤ Geschäftsordnung (bitte beifügen)	
<p>Allgemeine Bürgermitwirkung</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Beschreibung➤ Welche Gruppen sollen eingerichtet werden?	

Anlage 3

Name der Kommune

Zeit-Kosten- und Finanzierungsplan
für alle kommunalen Vorhaben sowie Vorhaben mit öffentlicher Bedeutung, deren Umsetzung im Rahmen der Förderlaufzeit der Dorfentwicklung erfolgen soll
Stand: (hier bitte Datum eintragen)

Priorität	Kategorie/Nr. des Vorhabens im IKEK	Vorhabenbezeichnung ^{a)}	Name Handlungsfeld	Träger	geschätzter Kostensatz gesamt (brutto)	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr ^{***}								
						geschätzter Kostensatz DE (netto)	geschätzter Kostensatz andere ^{**}	202X	202X	202X	202X	202X	202X			
Finanzmittelbedarf gesamt:										0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

^{a)} Bitte konkrete Vorhabenbezeichnung wählen, die dann nahezu gleichbleibend bis zur Bewilligung verwendet werden kann
^{**}) die anderen Finanzierungsmöglichkeiten müssen in den Projektblättern zum Vorhaben konkret benannt werden
^{***}) bitte ein X in dem Jahr, in dem das Vorhaben bewilligt werden soll
 Muster WiBank: Stand 15.09.2023

Vorgeschlagene Maßnahmen

Im Austausch mit der Steuerungsgruppe und als ein Ergebnis der öffentlichen Veranstaltung im Juli 2023 ist in Abgleich mit den Ergebnissen von Bestandsaufnahme, Stärken-/Schwächenanalyse sowie der daraus abgeleiteten Entwicklungsstrategie der im Folgenden dargestellte Katalog möglicher Maßnahmen entstanden. Die Aufstellung ist als Grundstock für den noch zu erstellenden Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKFP) zu betrachten – die Maßnahmen, die Eingang in den ZKFP finden und zur Umsetzung gelangen sollen, müssen nach Anerkennung des KEK konkretisiert, mit einer Kostenkalkulation versehen und durch die Steuerungsgruppe priorisiert werden.

Die Maßnahmen befinden sich aktuell im Stadium einer reinen Idee, ohne weitere Konkretisierung.

Titel	Raumbezug	Kurzbeschreibung / Inhalte / Hinweise
① Städtebauliche Beratung für Privatmaßnahmen	gesamtkommunal	Städtebauliche und bauliche Beratung zur Förderung privater Baumaßnahmen; zentrale Maßnahme zur Vermittlung der Intentionen des Dorfentwicklungsprogramms im Hinblick auf Ortsgestaltung, energetische Verbesserung sowie Stabilisierung und Verbesserung der örtlichen Wohn- und Lebensverhältnisse.
② Fachliche Verfahrensbegleitung	gesamtkommunal	Die fachliche Verfahrensbegleitung unterstützt die Gemeindeverwaltung, die Steuerungsgruppe und weitere Akteur/innen vor Ort bei der Umsetzung und Verstetigung der im KEK formulierten Entwicklungsstrategie während der Umsetzungsphase.
③ Baulücken- und Leerstandsmanagement	gesamtkommunal	Systematische Erfassung von Anzahl, Art und Eigentümern von Baulücken und Leerständen sowie von Bauinteressenten; Kontaktaufnahme zu Eigentümern von Baulücken oder leerstehenden Immobilien (Fragebogen oder Durchführung von aufsuchenden Befragungen), um deren Planungs- oder Verkaufsabsichten zu evaluieren. Bauinteressenten und potenziellen Investoren sollen möglichst umfassend über die Potenzialimmobilien informiert werden können. Eigentümer sollen zur Nutzung oder zum Verkauf ihrer Grundstücke / Immobilien motiviert werden.
④ Mobilisierung Bau-landreserven	gesamtkommunal	Information und Motivation von Eigentümer/-innen zur Eigennutzung oder zum Verkauf von un bebauten Grundstücken und Problemimmobilien; Information der gemeindlichen Gremien über die Möglichkeiten rechtlicher Instrumente zur Mobilisierung ungenutzter Grundstücke und von Problemimmobilien (Informationsveranstaltung, Beschlussfassungen); Anwendung der Instrumente des Besonderen Städtebaurechts (z.B. Baugebote, Instandsetzungsgebote usw.)
⑤ Umfrage und Konzeption zu Aufgaben und Zielen des Bildungsforums Mengerskirchen (BFM)	gesamtkommunal	Ableitung von Aufgaben und Zielen des BFM mittels Befragung aller Bürger/innen; Erfassung verschiedener Perspektiven, z.B. Kommune (GVE, GVO, OBR), Arbeitgeber/Zukunftsforum, Bildungsinstitutionen/Bildungsforum, öffentliche Umfrage

Titel	Raumbezug	Kurzbeschreibung / Inhalte / Hinweise
6 Maßnahmen, Veranstaltungen und Workshops zur besseren Teilhabe von Jugendlichen	gesamtkommunal	Bedarfsklärung und bessere Vernetzung / Einbindung der Jugendlichen in die Gemeindearbeit; Ziel: ein selbstverwalteter, gemeindegetragener Jugendraum in jedem OT mit attraktivem Angebot, Einbindung in OBR, Vernetzung (Folgeprojekte: Investive Maßnahmen für / an Jugendräumen in einzelnen OT, z.B. Winkels, Mengerskirchen, Dillhausen)
7 Gemeindegewerter(n)	gesamtkommunal	Mögliche Aufgaben z.B. regelmäßige Sprechzeiten und / oder Hausbesuche; In Kooperation mit den jeweiligen Hausärzten Beaufsichtigung von Gesundheitszustand und Medikamenteneinnahme; (Beratungs-)Gespräche
8 Infrastrukturangebot für Vereine	gesamtkommunal	Gemeindegetragene Lagermöglichkeiten für Vereine in jedem OT; ggf. auch gemeinsamer Materialpool, z.B. über einen "Dachverein"
9 Gemeindekalender	gesamtkommunal	Koordination der Termine, rotierende Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt, Fasching, Umzüge etc.) Idee: Vereine / Gruppen aus verschiedenen Ortsteilen verbinden durch Veranstaltungen, Information, Mobilität (Erreichbarkeit)
10 Mobilitätskonzept für eine verbesserte Erreichbarkeit insbesondere für Fußgänger und Radfahrer	gesamtkommunal	Prüfung und Verbesserung der Erreichbarkeit der Begegnungsorte und Versorgungseinrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Übergänge ▪ fehlende Radwege ▪ alternative Mobilitätsformen, z.B. Bürgerbus, Mitfahrbank
11 Alternative Mobilitätsangebote: Bürgerbeteiligung	gesamtkommunal	Workshop(s) zur Diskussion geeigneter Ergänzungen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichten eines Ruf-Taxis für alle Altersgruppen ▪ Einrichten von Car-Sharing für alle Ortsteile ▪ Einrichten eines Bürgerbusses für alle Ortsteile ▪ Ausweitung des Modells "LahnStar", Stadt Limburg ▪ Einrichten eines Einkaufsservices ▪ Einrichten eines mobilen Dorfladens
12 Alternative Mobilitätsangebote: Umsetzung	gesamtkommunal	Umsetzung Folgemaßnahmen aus Bürgerbeteiligung
13 Infrastrukturmaßnahmen für autofreie bzw. Elektromobilität	gesamtkommunal	Einrichten von Fahrradstellplätzen sowie Wallboxen für Pkw und Fahrräder
14 Erneuerbare Energien-Konzept für Ortskerne	gesamtkommunal	Mögliche Ansätze / Maßnahmen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieberater, Finanzierung, Denkmalschutz ▪ nachhaltige neue Wohnräume mit Energiekonzept ▪ Mengerskirchen als Vorreiter (Windpark Knoten, Lehrpfad) ▪ Identifizierung weiterer Flächen zur Nutzung regenerativer Energien (Wind, Sonne, Geothermie ...) ▪ Energiekonzepte für einzelne Quartiere
15 Funktionale Aufwertung Spielplatz Dillhausen	Dillhausen	

Titel	Raumbezug	Kurzbeschreibung / Inhalte / Hinweise
16 Nutzungskonzept Fachwerkhaus Ortsmitte	Dillhausen	derzeit Leerstand und Privateigentum; regionaltypisches Gebäude, charakteristisch für Ortsbild; ggf. Ankauf durch Gemeinde?
17 Nutzungskonzept und Wiederaufnahme Betrieb Jugendraum	Dillhausen	selbstverwalteter und gemeindegetragener Jugendraum
18 Gesamtkonzept Ortsmitte	Mengerskirchen	Erarbeitung von Nutzungsideen und -konzepten unter Bürgerbeteiligung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Magdalenenplatz“: Nutzungskonzept für Brunnenplatz und Flurstück 244/7 (abgebrochenes Fachwerkhaus) ▪ „Unterm Bau“ Haus Nr. 3 und 5. Tragischer Gebäudebrand in Nr. 3. Haus abgebrochen. Haus Nr. 5 ist baufällig. Ggf. Rückbau und Schaffung einer innerörtlichen Freifläche in Ergänzung zu Schlossplatz, Jugendraum („Garagen“ an Schlossstraße) ▪ Grünanlage hinterm Schloss: Funktionserhaltung und Neugestaltung (Brunnen ist stillgelegt), ggf. Fläche Ecke „Dammstraße“ / „Schlossstraße“ einbeziehen?
19 Folgeprojekte: Investive Maßnahmen aus Gesamtkonzept Ortsmitte	Mengerskirchen	Umsetzung ausgewählter Maßnahmen (s.o.)
20 Nutzungskonzept Jugendraum	Mengerskirchen	selbstverwalteter und gemeindegetragener Jugendraum
21 Mehrgenerationenpark in der Neuen Mitte: Konzept	Mengerskirchen	
22 Mehrgenerationenpark in der Neuen Mitte: Umsetzung	Mengerskirchen	
23 Gesamtkonzept Gemeinschaftseinrichtungen / Begegnungsorte sowie Wohnen im Alter	Probbach	Übergreifende Betrachtung leerstehender, un- oder untergenutzter (gemeindeeigener) Gebäude in Probbach hinsichtlich ihrer Eignung als Gemeinschaftseinrichtung oder für Wohnen im Alter; Nutzungskonzepte und Ableitung notwendiger Maßnahmen z.B. für Bürgerhaus, Vikariehaus (Schulgasse 1), (ggf. Zukauf Leerstand Stegstraße 15 gegenüber?)
24 Folgeprojekte: Investive Maßnahmen aus Gesamtkonzept Gemeinschaftseinrichtungen / Begegnungsorte sowie Wohnen im Alter	Probbach	
25 Multifunktionsspielfeld für Kinder- und Jugendliche	Probbach	

Titel	Raumbezug	Kurzbeschreibung / Inhalte / Hinweise
26) Parkplatz ehem. Dr. Gintner in der Winkelser-Straße	Probbach	Anlegen und Neugestaltung des Parkplatzes mit Bäumen Sträuchern und Hecken
27) Alte Bushaltestelle Ortsmitte	Probbach	Gestaltung des Hangs (Blumenwiese)
28) Parkfläche im Kreuzungsbereich Stegstraße/ Winkelser-Straße/ Straße Ortsmitte	Probbach	Gestaltung / Erneuerung
29) Einrichtung einer Heimatstube	Waldernbach	
30) Schaffung / Verbesserung innerörtlicher Wegeverbindungen	Waldernbach	Verbindung des Bereiches Familienzentrum / Inklusionshaus / Spielplatz Kirchstraße; Verbindungen im Ortskern von Bushaltestellen / Wegeverbindung Inklusionshaus / Westerwaldhalle Kirmesplatz / Besenbinderplatz-Inklusionshaus
31) Gestaltung Außenbereich / Freifläche Westerwaldhalle	Waldernbach	
32) Freiraum- und Nutzungssachse in der Ortsmitte Winkels vom Brunnen Oberdorf zum Brunnen Unterdorf	Winkels	<p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz mit Brunnen (Unterdorf): Neugestaltung des Platzes, Ersatz des Wartehäuschens und Ertüchtigung des Brunnens ▪ Bushaltestelle Ortsmitte: Rückbau des zweiten, nicht benötigten Wartehäuschens und Neugestaltung der Gesamtfläche ▪ Platz / Freiraum vor dem Pfarrzentrum, Brunnenanlage (stillgelegt): Schaffung einer Durchwegung zum Pfarrzentrum (barrierefreier Zugang), Neugestaltung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität ▪ Funktionale Aufwertung des Spielplatzes: Barrierefreier Zugang, Ergänzung der Geräte, Sitzecke, Entwicklung zum Mehrgenerationenplatz ▪ Platz mit Brunnen Oberdorf
33) Einrichtung eines Jugendraums	Winkels	selbstverwalteter und gemeindegetragener Jugendraum
34) Pfarrzentrum ("Pfarrer-Josef-Giesen-Haus")	Winkels	<p>Das Gebäude ist im Eigentum der Kirche und aktuell wegen Brandschutz geschlossen. Vormalig Nutzung durch Ärzte (Sprechstunde 1x/Woche), Jugendraum, Bäckerei.</p> <p>Ziel: barrierefreier Zugang zu wichtigen innerörtlichen sozialen Einrichtungen und Versorgungseinrichtung, Sicherung der örtlichen Grundversorgung.</p> <p>Funktionserweiterung durch Einrichtung barrierefreier Zugang, Veranstaltungsraum (30 - 40 Personen) als Alternative zum oft überdimensionierten Bürgerhaus.</p>

Maßnahmenpool, Dorfentwicklung – Anmerkungen:

- Punkt 1: vorgeschrieben
Punkt 2: Kann unterstützend wirken
Punkt 3: nicht förderfähig
Punkt 4: Die Förderfähigkeit müsste noch einmal genau geprüft werden (Punkt 3 und 4 können zusammengefügt werden)
Punkt 5: Es muss geprüft werden, welches Ziel die Umfrage hat und ob es evtl. andere Förderprogramme für Umfragen gibt)
Punkt 6: wird vorerst zurückgestellt, denn auch hier kann eine Verfahrensbegleitung unterstützend wirken und die Maßnahme gehört zur täglichen Arbeit der Verwaltungsmitarbeiterin
Punkt 7: nicht förderfähig
Punkt 8: muss konkretisiert werden
Punkt 9: Verwaltungsangelegenheit – keine Maßnahme für das Förderprogramm
Punkt 10: teilweise förderfähig (Rad- und Fußwege sind es nicht)
Punkt 11 :s.o.
Punkt 12: Punkte 10 – 12 können zusammengelegt werden
Punkt 13: nicht förderfähig
Punkt 14: es muss geklärt werden, ob andere Förderprogramme hier aufgrund höherer Kostenbereitstellung sinnvoller sind
Punkt 15: förderfähig (hier darf keine reine Sanierung stattfinden, eine funktionelle Aufwertung der Anlage muss gewährleistet sein)
Punkt 16: ist bereits über die Gemeinde in Klärung
Punkt 17: förderfähig, Priorität 3
Punkt 18: förderfähig, Priorität 1
Punkt 19: förderfähig, kann mit Punkt 20 zusammengelegt werden
Punkt 20: siehe Punkt 19
Punkt 21: ein geeignetes Gebäude muss noch gefunden werden
Punkt 22: das Konzept liegt bereits vor, die Umsetzung ist förderfähig
Punkt 23: Punkte 23 und 24 können zusammengelegt werden, gewerbliche Maßnahmen sind nicht förderfähig, ein Konzept kann auch mit der Kommune erstellt werden und muss daher nicht mit in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden
Punkt 24: s.o.
Punkt 25: unter best. Voraussetzungen förderfähig (muss innerhalb des Ortskernes liegen und darf keine reine Sportstätte sein) – Multifunktionsfeld wird in Spielplatz umbenannt
Punkt 26: nicht förderfähig
Punkt 27: förderfähig
Punkt 28: nicht förderfähig
Punkt 29: förderfähig
Punkt 230. Das Konzept ist förderfähig, Wegebau ist es hier nicht (der Punkt wird in Freiflächen umbenannt, ein Konzept für den Spielplatz steht bereits)
Punkt 31: förderfähig
Punkt 32: Der Punkt „Bushaltestelle“ muss konkretisiert werden, die Projekte müssen als Einzelprojekte aufgenommen werden und auch separat priorisiert werden)
Punkt 33: steht im Zusammenhang mit Punkt 34, die Rückmeldung der Kirchengemeinschaft steht noch aus, es bedarf einer dringenden Klärung, um weitere Optionen klären zu können.
Punkt 34: s.o.